

Ein Fenster zur Natur = Une fenêtre sur la nature

Autor(en): **Fritschi, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **38 (1999)**

Heft 3: **Wasser = L'eau**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-138434>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

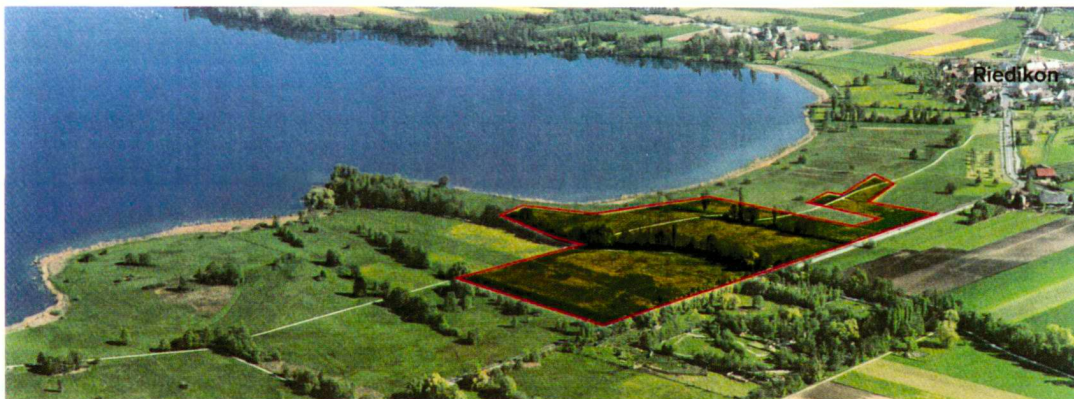
Ein Fenster zur Natur

Peter Fritschi,
Landschaftsarchitekt HBK/
BSLA, Büro für Grün-
planung, Mönchaltorf

Im Rahmen der Melioration Uster wurden dem Kanton Zürich am oberen Greifensee grössere, bis anhin intensiv genutzte, direkt an Flachmoore angrenzende Wiesenflächen zugeteilt. Es handelt sich zumeist um periodisch vernässte Flächen, deren landwirtschaftliche Nutzungseignung durch ungünstige Bodenverhältnisse eingeschränkt ist. Sämtliche Flächen sind in der 1994 erlassenen Verordnung zum Schutz des Greifensees als Naturschutzzone festgesetzt worden. Mit der Ausscheidung der Wiesen als Vorrangflächen

Dans le cadre du remaniement parcellaire d'Uster, le canton de Zurich a acquis de grandes surfaces de prairie qui avaient été jusque là exploitées de manière intensive. Les conditions écologique qui règnent dans ces prairies, situées au bord de grandes surfaces de bas-marais et périodiquement très humides, rendent l'exploitation agricole difficile. Tout le terrain est défini comme réserve naturelle dans l'ordonnance sur la protection du Greifensee. Affecter à ces prairies le statut de zone naturelle protégée permettait une revitalisation de l'ensemble de la zone marécageuse.

Biotopaufwertung Riediker-/Rälliker- ried am Greifensee.



Projektgebiet 1996

Le site en 1996

Photo: DESAIR Flugbild-
archiv, H. Leuenberger

für den Naturschutz wurde die Chance für eine grosszügige Ergänzung und gezielte biologische Aufwertung der vorhandenen Riedgebiete geschaffen.

Das landschaftlich überaus reizvolle Ufergebiet am oberen Greifensee zwischen Riedikon und Rällikon ist in verschiedener Hinsicht von ausserordentlicher Bedeutung. Das Gebiet weist ein reiches Vegetationsmosaik und viele typische Pflanzengesellschaften der Seeufer und ihrer Verlandungszonen in einer sowohl für den Greifensee als auch für das gesamte Mittelland seltenen Vollständigkeit auf. Die bestehenden Riedgebiete sind als Flachmoore von nationaler Bedeutung geschützt. Zudem stellen sie zusammen mit vernässten Flächen und extensiv genutzten Bereichen im Hinterland einen Limikolen-Rastplatz von nationaler Bedeutung dar.

Zahlreiche seltene, geschützte und gefährdete Tier- und Pflanzenarten haben hier ihren Lebensraum, darunter mindestens 250 Blüten-

Les belles rives de la partie supérieure du Greifensee entre Riedikon et Rällikon ont une grande valeur biologique. Différentes associations végétales typiques des zones d'atterrissement des lac créent une riche mosaïque de plantes, plus complète qu'à bien d'autres endroits, que ce soit autour du Greifensee ou sur l'ensemble du plateau suisse. Les marais existants, protégés, sont d'importance nationale. Avec l'ensemble constitué par les prairies humides qui les entourent et les surfaces exploitées de manière extensive, ils sont d'importance nationale pour les échassiers.

De nombreux espèces animales et florales rares, protégées ou menacées trouvent ici des conditions de vie adaptées. Au nombre de celles-ci, au moins 250 plantes à fleurs. Outre plusieurs espèces d'oiseaux de la liste rouge qui passent ici la période de couvainon, on trouve de nombreuses espèces de libellules, de papillons et de reptiles.

Objectifs

Les mesures proposées visent: à maintenir et à améliorer les biotopes typiques des

Peter Fritschi, architecte-
paysagiste ETS/FSAP,
Büro für Grünplanung,
Mönchaltorf

Une fenêtre sur la nature



Revitalisation du Riediker-/Rälli- kerried au bord du Greifensee.

Sommer 1998

Été 1998

Photo: P. Fritschi

pflanzen. Neben mehreren Brutvogelarten der Roten Liste (zum Beispiel Drosselrohrsänger, Kiebitz, Zwergtaucher, Wasserralle) sind auch etliche seltene und gefährdete Libellen-, Schmetterlings- und Heuschreckenarten vertreten. Hinzu kommen verschiedene Amphibien- und Reptilienarten.

Zielsetzungen

Mit den vorgeschlagenen Massnahmen wurden folgende Ziele angestrebt:
erhalten und aufwerten der bestehenden feuchtgebietstypischen Lebensräume der Verlandungszonen mit ihrer charakteristischen Flora und Fauna;
neuschaffen feuchtgebietstypischer Biotope zur Förderung gefährdeter Tier- und Pflanzenarten;
vermindern der bestehenden Beeinträchtigungen durch Gewässerverschmutzung, Landwirtschaft und Erholung;
lenken und informieren der Erholungssuchenden; biologische und landschaftliche Aufwertung der Umgebung der Seeuferlandschaft.

zones d'atterrissement et leur faune et flore caractéristiques;

à créer d'autres biotopes du même type afin d'encourager l'installation d'espèces menacées;

à limiter les effets négatifs de la vocation de loisir, de la pollution de l'eau et de l'agriculture;

à informer les visiteurs et à régler le flux des usagers;

à améliorer les fonctions esthétiques et biologiques du paysage alentour.

Aménagements

Mesures pour la création et l'amélioration des biotopes:

création de vastes creux humides s'asséchant périodiquement (profondeur maximale 60 centimètres) et de quelques endroits inondés en permanence (d'une profondeur allant jusqu'à deux mètres);

aménagement d'un ancien bras de rivière en zone inondée en période de crue (en complètement du ruisseau Aabach) et aménagement de falaises pour les martins pêcheurs;

Gestaltung

Massnahmen zur Neuschaffung und Förderung von Lebensräumen:

schaffen von ausgedehnten, periodisch trocken fallenden Feuchtmulden (maximale Tiefe 60 Zentimeter) und stellenweise permanent wasserführenden Abtiefungen bis zu zwei Metern Tiefe; schaffen eines bei Hochwasser durchströmten Altlaufs als Ergänzung zum bestehenden Aabach, Steiluferpartien für den Eisvogel;

anlegen von wechsellackenen bis nassen Magerwiesen in der Umgebung der Feuchtmulden durch Abtrag des Oberbodens und anschliessender Begrünung mittels Schnittgut aus umliegenden Riedwiesen.

Massnahmen zur Lenkung und Information der Erholungssuchenden:

verlegen des nahe am Seeufer und mitten durch die Geländekammer verlaufenden Fussweges; schaffen von naturnahen Lebensräumen als Naturbeobachtungsraum; Bau einer fünf Meter hohen Beobachtungsplattform, die einen Blick auf die neu geschaffenen Biotope sowie über die Seebucht von Riedikon erlaubt.

Realisation und Erfolg

Im Mai 1997 war der erste Spatenstich für die Umgestaltung des 10 Hektaren grossen Gebietes. Bereits im September 1997 erfolgte die Einweihung. Die Erstellungskosten betragen CHF 568 000.– und lagen vier Prozent unter dem Kostenvoranschlag.

aménagement de prairies maigres alternativement humides et sèches autour des creux humides (enlèvement de terre végétale et ensemencement avec l'herbe fauchée des prairies-marais environnants).

Mesures pour les visiteurs: déplacement du chemin accompagnant la rivière et aménagement de lieux d'observation des milieux



Frühjahr 1997

Printemps 1997

Photo: P. Fritschi



Juni 1999

Juin 1999

Photo: D. Fritschi



Ein Mosaik von flachen und tieferen Teichen entsteht

Un mosaïque d'étangs profonds et moins profonds

Photo: P. Fritschi

Eineinhalb Jahre nach Abschluss der Bauarbeiten kann gesagt werden, dass die Ziele erreicht wurden:

Die Aussichtsplattform wird von Naturliebhabern und Passanten intensiv genutzt. Sie ermöglicht spannende, neue Einblicke in das Gebiet.

Ein Team von Biologinnen und Biologen prüft periodisch, welche Tier- und Pflanzenarten im Riediker-/Rällikerriet Fuss gefasst haben. Die Ergebnisse übertreffen die Erwartungen in den meisten Bereichen. Aus ornithologischer Sicht stellt die erfolgreiche Brut eines Flussregenpfeiferpaars den Höhepunkt dar.

Bereits im ersten Jahr haben verschiedene Amphibienarten die neuen Flachweier besiedelt

Februar 1999

Février 1999

Photo: G. Stocker



und sich hier fortgepflanzt, zum Beispiel Gras- und Laubfrösche sowie Erdkröten; im Sommer 1998 zählten Botaniker in den neu gestalteten Flächen bereits rund 330 Pflanzenarten. Dies entspricht etwa 20 Prozent aller im Kanton Zürich wild vorkommenden Arten.

Projektdaten

Projektteam: Ludi Fuchs (Greifensee-Koordinator), Peter Fritschi (Landschaftsarchitektur und Bauleitung), Andreas Kehl (kant. Fachstelle für Naturschutz), Felix Müller (Öffentlichkeitsarbeit), Daniel Winter (Biologische Begleitung), Diethelm Zimmermann und Otto Rohweder (Ornithologische Beratung)
Realisierung: 1997
Projektfläche: 10 Hektaren
Erstellungskosten: CHF 568 000.–



naturels; construction d'une plate-forme à cinq mètres de haut qui offre un panorama sur les nouveaux biotopes et sur toute la baie de Riedikon.

Mise en œuvre et succès de la réalisation

L'aménagement de ce terrain de 10 hectares a débuté en mai 1997. Il était déjà inauguré en septembre 1997. Les coûts de construction s'élèvent à CHF 568 000.–, prix inférieur de quatre pour-cent à celui prévu au devis.

Une année et demi après l'inauguration, on peut constater que les objectifs sont atteints: la plate-forme panoramique est très fréquentée par les visiteurs. Elle offre des vues intéressantes sur le paysage;

une équipe de biologistes contrôle périodiquement les espèces d'animaux et de plantes qui se sont installées dans le Riediker-/Rällikerriet. Les résultats sont meilleurs que prévus: du point de vue ornithologique, la couvaison couronnée de succès d'un couple de Petits gravelots représente un exploit; différentes espèces d'amphibies se sont installées dans les nouveaux étangs pendant cette première



Luftaufnahme von Nordost-
bei Hochwasser, 1998

*Photo aérienne depuis le
nord-est pendant une crue
en 1998*

Photo: Urs Sägesser



*année, par exemple des grenouilles rouges, des
rainettes vertes ainsi que des crapauds communs;
en été 1998, les botanistes ont compté environ 330
espèces de plantes, soit 20 pour-cent des espèces vé-
gétales sauvages présentes dans le canton de Zurich.*



Blick von der Aussichts-
plattform, Juni 1999

*Vue depuis la plate-forme
en juin 1999*

Photo: D. Fritschi

Flussregenpfeifer

Petit gravelot

Photo: Werner Müller,
Schweizer Vogelschutz
(SVS), Zürich